

Sitzungs-Bericht des Koordinators

Autor(en): **Schneider, Jörg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **IABSE congress report = Rapport du congrès AIPC = IVBH
Kongressbericht**

Band (Jahr): **11 (1980)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-11412>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Sitzungs-Bericht des Koordinators

JÖRG SCHNEIDER

Prof.

Eidgenössische Technische Hochschule

Zürich, Schweiz

Grundlage der Diskussionen waren die Einführungsberichte "Sicherheit als sozio-ökonomisches Optimierungsproblem" von Th. Schneider (Schweiz), "Risk Management - The Realization of Safety" von C. Bøe (Norwegen) und "Safety, Building Codes and Human Reality" von F. Knoll (Canada). Schon die Titel dieser drei Einführungsberichte zeigen, dass es nicht darum gehen sollte, den Begriff Sicherheit, Sicherheitsziele und Sicherheitsmassnahmen im engen Sinne zu diskutieren. Vielmehr war beabsichtigt, die Bemühungen des statisch-konstruktiv tätigen Bauingenieurs um ausreichende Tragwerksicherheit in einen grösseren Zusammenhang zu stellen und, wo möglich, mit anderen Bereichen der Technik zu verbinden.

24 Beiträge von Fachleuten aus 10 Ländern wurden eingereicht. Obwohl von grossem wissenschaftlichen Wert, mussten hiervon 8 Beiträge ausgeschieden werden, um den Zeitplan nicht zu überlasten und den durch das Thema gesteckten Rahmen auch wirklich voll auszunützen. In Wien wurden schliesslich an einem ganztägigen Seminar in einer Gruppe von etwa 80 Teilnehmern aus aller Welt 14 sehr wertvolle Beiträge vorgetragen und in freier Diskussion ausgiebig besprochen.

Die Diskussion zeigte, dass wir auch heute noch weit von einem allgemein akzeptierten Mass für sicherheitsrelevante Ingenieurentscheidungen entfernt sind. Offensichtlich ist jedoch die zentrale Bedeutung, die fast alle Teilnehmer den sog. groben Fehlern zumessen. Bemühungen um die Voraussage rechnerischer Versagenswahrscheinlichkeiten unter Ausschluss solcher Fehler treten heute eher in den Hintergrund. Menschliche Fehlhandlungen dominieren das Schadengeschehen in der Technik im allgemeinen und damit auch im Bauwesen. Die Bemühungen der Fachleute konzentrieren sich heute einerseits auf die Entwicklung geeigneter Massnahmen, um solche Fehlhandlungen weniger wahrscheinlich zu machen, und andererseits auf die Bereitstellung von Kontroll- und Ueberwachungssystemen, um Fehler rechtzeitig zu entdecken und auszumerzen. Das Seminar "Sicherheits-Konzepte" des 11. Kongresses der IVBH in Wien hat hierzu zweifellos wertvolle Anregungen gebracht.